|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Österreichische Balint-Gesellschaftc/o Ärztekammer für Salzburg 5020 Salzburg, Faberstraße 10 | Kontakt: Eda Sirman, Tel. 0662/871327 DW 117Fax: 0662/871327-10mailto:aeksbg@aeksbg.at |

An die

Österreichische Balint-Gesellschaft

c/o Ärztekammer Salzburg

Faberstraße 10

5020 Salzburg

Fax: 0662 871327-10

**Betrifft: Approbation der Balintgruppe für DFP-Punkte**

*(nur für eingetragene Mitglieder der Österreichischen Balintgeslllschaft)*

Ich ersuche um Approbation meiner Balintgruppenarbeit zur Vergabe von DFP-Punkten an die Teilnehmer und bin einverstanden, dass die Balintgruppe(n) als approbiertes Fortbildungsangebot im DFP-Kalender aufscheint.

***Angaben zur Balintgruppe:***

Balintgruppe …………………………………………..

Titel der Balintgruppe/Veranstaltung:

Einzugsgebiet: [ ]  Regional [ ]  Überregional

Modus der Fortbildung: [ ]  Kongress [ ]  Vortrag [ ]  Seminar
 [ ]  Kurs [ ]  Sonstiges ………………………………………

Sponsor: [ ]  Ja, ……………………………………………………………………………… [ ]  Kein Sponsor

Anmeldehinweise:

Tel: ………………………….. Fax: ………………………….. E-Mail: ……………………..…………..

Anmeldung erforderlich: [ ]  Ja [ ]  Nein

Inhalte: z.B. : Reflexion der Arzt-Patienten-Beziehung; Supervision; patientenzentrierte Selbsterfahrung; Selbstsorge u. Burnout-Prophylaxe,… oder weitere Kontexte

……………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………

Forbildungsziele: ……………………………………………………………………………………………………………………..

Zielgruppe: ……………………………………………………………………………………………………………………………….

Vortragende: (Name und Fach) …………………………………………………………………………………………………………..

Gebühren (in Euro): ………………………….

Termin: …………………………. (TT/MM/JJJJ) Beginn: ………………. Ende ……………….. (Uhrzeit)

Veranstaltungsort: ………………………………………………………………………………………………………….

Adresse: ………………………………………………………………………………………………………………………….

Dauer der Fortbildung: Die tatsächliche Fortbildungsdauer exkl. Pausen ist selbst zu berechnen: (in Minuten)

……… Minuten : 45 = ……. DFP Punkte: Fach: Allgemeinmedizin

Frequenz: ………………………………..

Datum:…………………………………….. Unterschrift: ……………………………..………………

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Österreichische Balint-GesellschaftAustrian Balint Societyc/o Ärztekammer für Salzburg - 5020 Salzburg, Faberstraße 10*Member of the International Balint Federation*[*www.balintgesellschaft.at*](http://www.balintgesellschaft.at) | Kontakt: Eda Sirman Tel. +43 (0) 662/871327 DW 117Fax: 0662/871327-10mailto: aeksbg@aeksbg.at |

**Beschreibung der Balint-Gruppen-Arbeit**

Balintgruppenarbeit wurde in den 1950-ger Jahren vom Arzt und Psychoanalytiker Michael Balint (Budapest / London) erforscht, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung etabliert und seither ständig weiterentwickelt.

Balint-Gruppen im klassischen Verständnis sind Arbeitsgruppen von ca. acht bis zwölf Ärztinnen bzw. Ärzten, die sich unter der Leitung eines klinisch erfahrenen und von der ÖBG anerkannten Balint-Gruppenleiters oder Balint-Gruppenleiterin regelmäßig treffen, um Erfahrungen auszutauschen und über problematische Situationen aus ihrer täglichen Praxis zu sprechen.

Die Funktionen der Balintarbeit sind die Lehre, eine patientenzentrierte Selbsterfahrung, Supervision, Forschung sowie Burn-out-Prophylaxe und berufsbegleitende Identitätsbildung für Personen in Heilberufen.

Das Ziel ist eine verbesserte Arzt-Patient-Beziehung, die schließlich zu einer Perspektivenerweiterung, zu einem verbesserten bio-psycho-sozio-ökologischen Verständnis und einer verbesserten Behandlung des Patienten / der Patientin, sowie zu einer persönlichen Entlastung der Ärztin / des Arztes führen soll.

Das wichtigste methodische Element der Balint-Gruppen-Arbeit ist der freie Bericht über ein Fallbeispiel. In der Regel schildert ein Gruppenteilnehmer eine Begegnung mit einem Patienten oder auch Angehörigen. Die Gruppe untersucht dann gemeinsam im freien kollegialen Gespräch, in freier Assoziation und praxisbegründeter Fantasie die daraus erkennbare Arzt-Patient-Beziehung.

"Unser Hauptziel war die möglichst gründliche Untersuchung der ständig wechselnden Arzt-Patient-Beziehung, das heißt das Studium der Pharmakologie der Droge 'Arzt' als wirksamstes diagnostisches und therapeutisches Medium", erklärte [Balint](http://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Balint). Er verglich also die Wirksamkeit des Arztes mit einem Arzneimittel, das erwünschte und unerwünschte Wirkungen haben kann.

Balintgruppen ermöglichen den wahrhaftigen kollegialen Diskurs in geschütztem Rahmen mit besonderer Berücksichtigung der strengen Verschwiegenheitspflicht.